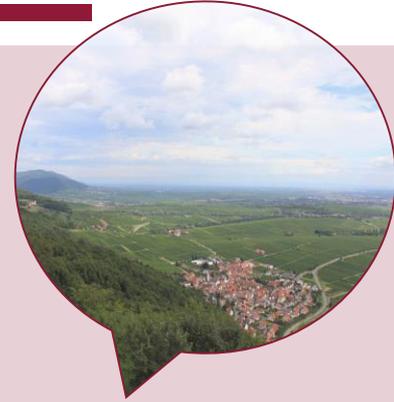


# KLIMAKOMMUNIKATION IM KONTEXT DER WASSERSENSIBLEN STADT

## HERAUSFORDERUNGEN UND POTENTIALE IM WISSENSCHAFTS- PRAXIS-TRANSFER

Dr. Johanna Kranz, Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen, Trippstadt  
26.05.2023





**Wer macht die  
(wassersensible) Stadt?**

# Kommunale Transformation braucht Partizipation

## Soziale Kippunkte

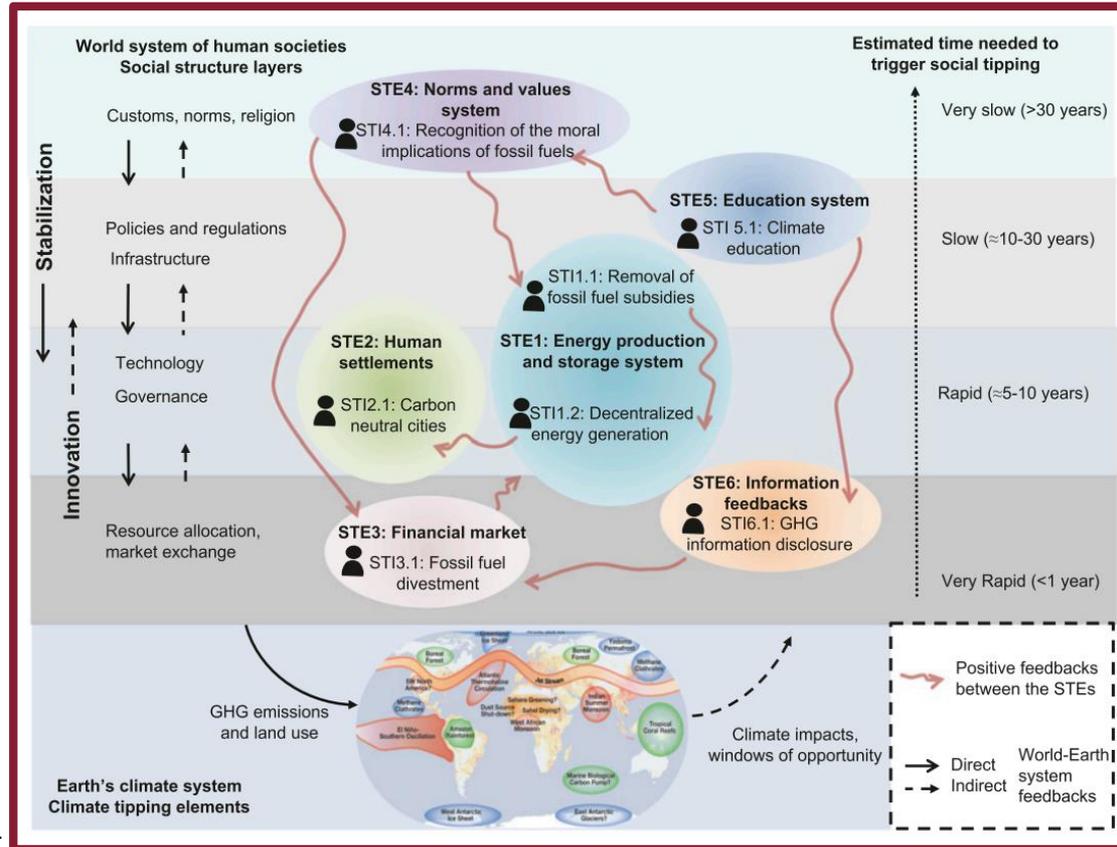
Jedes Jahr,  
jede Akteur\*in,  
jede gesellschaftliche Ebene zählt.

**Unterschiedliche Wirkungen,  
Wirkmächte und  
Verantwortlichkeiten!**



pixabay.de

Otto et al. (2020).



# Klimakommunikation und Partizipation

## 7 Schritte für eine erfolgreiche Anpassung an Klimawandelfolgen in Kommunen

- 1 Politischer Wille und Handlungsmotivation der Verwaltung
- 2 Institutionalisierung eines Klimawandelanpassungsmanagements
- 3 Betroffenheits- und Vulnerabilitätsanalyse
- 4 Entwicklung eines Leitbildes / einer Leitstrategie
- 5 Ausarbeitung von Anpassungsmaßnahmen und Praxisüberführung
- 6 Integration in Planungsinstrumente – Bauleitplanung
- 7 Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerpartizipation

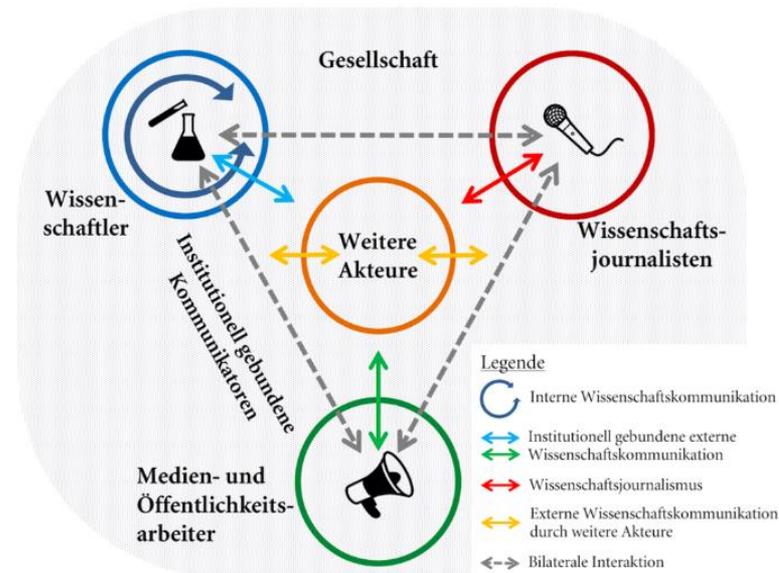
Erfolgreiche Anpassungsmaßnahmen und -programme vor allem dann, wenn sie gemeinsam zwischen **Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft** und **Zivilgesellschaft** erarbeitet und umgesetzt werden.

UBA (2019). Anpassung an den Klimawandel: Gute Beteiligungspraxis im Alpenraum.

# Klimakommunikation

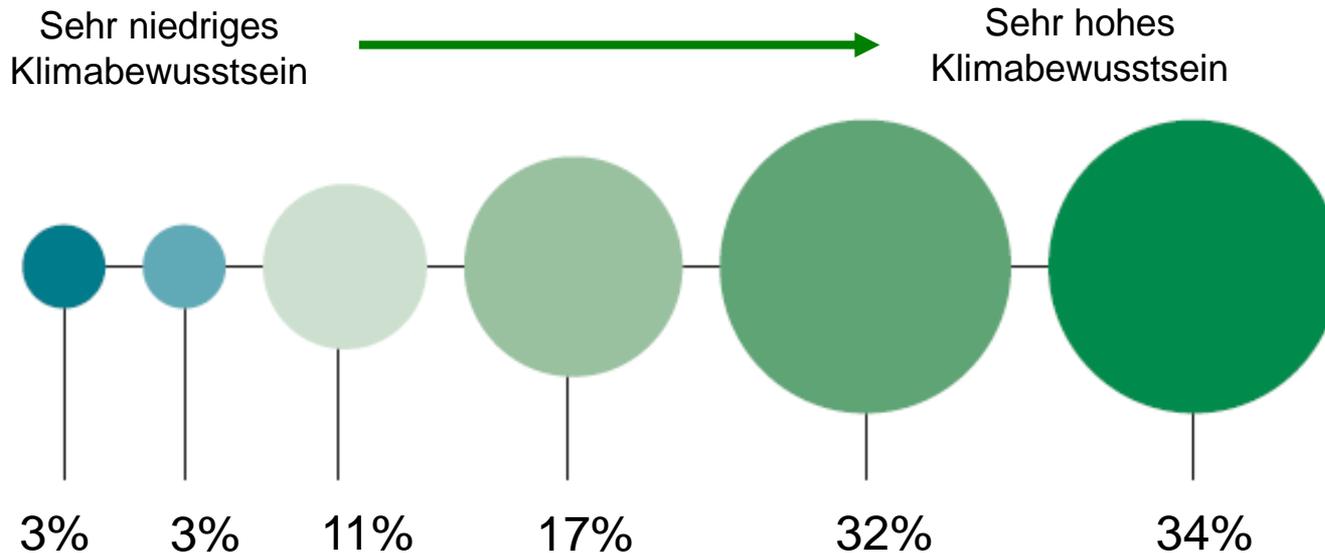
Einsatz geeigneter **Fähigkeiten, Medien, Aktivitäten** und **Dialoge**, um eine oder mehrere der folgenden persönlichen Reaktionen auf Wissenschaft hervorzurufen:

- Sensibilisierung für und Vertrautheit mit neuen Aspekten,
- Affektive Reaktionen,
- Interesse,
- Ausbildung, Veränderung oder Bestätigung von Einstellungen
- Verständnis für Wissenschaft, ihre Inhalte und Prozesse



# Klimakommunikation – Heterogene Zielgruppen

## Deutschland: Große Mehrheit für einen sozial-ökologischen Wandel



# Herausforderungen – Wissen, Einsicht, Handeln?

## Die Lücke zwischen Wissen und Handeln

- Keine direkte Korrelation zwischen **Wissen** zum Klimawandel und klimafreundlichem **Verhalten** (Boyes & Stanisstreet, 2012; Dilling & Moser, 2011)
- Gleichzeitig liegt vielen Aufklärungskampagnen „**Informations-Defizit-Modell**“ zugrunde (Kollmuss & Agyeman, 2002)



*pixabay.de*

# Herausforderungen – Psychologische Distanz

| <b>4 Dimensionen</b>     | <b>Hemmnisse</b>  |
|--------------------------|---|
| <b>Räumliche Distanz</b> | Je weiter entfernt, desto größer                                |
| <b>Zeitliche Distanz</b> | Je weiter ein Ereignis von der Gegenwart entfernt, desto größer |
| <b>Soziale Distanz</b>   | Je fremder eine Person oder Gruppe ist, desto größer            |
| <b>Unsicherheit</b>      | Je unwahrscheinlicher ein Ereignis ist, desto größer            |

# Herausforderungen – Psychologische Distanz

| <b>4 Dimensionen</b>     | <b>Hemmnisse</b>  | <b>Überwinden</b>   |
|--------------------------|---|---|
| <b>Räumliche Distanz</b> | Je weiter entfernt, desto größer                                | lokale Betroffenheiten, regionale Klimawandelfolgen hervorheben |
| <b>Zeitliche Distanz</b> | Je weiter ein Ereignis von der Gegenwart entfernt, desto größer | Anpassungsmaßnahmen mit direkter positiver Wirkung              |
| <b>Soziale Distanz</b>   | Je fremder eine Person oder Gruppe ist, desto größer            | Hochwasserschutz ist auch Eigenverantwortung                    |
| <b>Unsicherheit</b>      | Je unwahrscheinlicher ein Ereignis ist, desto größer            | Fokus auf gesicherte Informationen und Wahrscheinlichkeiten     |

# Psychologische Einflussfaktoren berücksichtigen

- **Schadenserfahrungen und Emotionen** vermitteln
- **Persönliche Risikowahrnehmung** stärken
- **Selbstwirksamkeitsüberzeugungen** erhöhen
- **Kollektive Wirksamkeitsüberzeugungen** fördern
- **Gemeinsame Vorsorgeverantwortung** von Staat und Bevölkerung aufbauen
- **Lokale Identität und soziale Eingebundenheit** ausbauen



Chiari (2020)



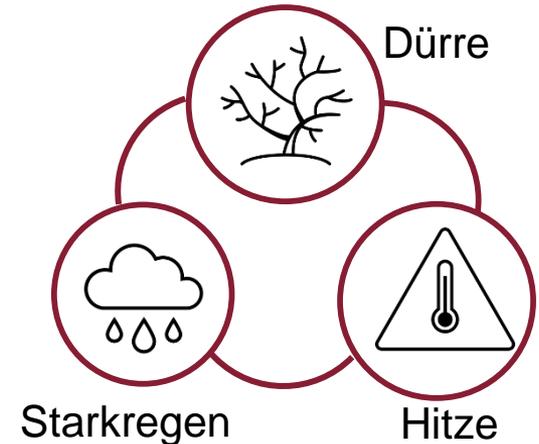
Dohm & Schulze (2022)

# Klimakommunikation – mehr als nur Daten und Fakten

## Kommunikation Klimawandelfolgen & Anpassung

- Risikobewusstsein wecken
- Menschen müssen wissen, was auf sie zukommt
- Bewältigungsstrategien aufzeigen
- Akzeptanz von Maßnahmen fördern
- Notwendigkeit zur Eigenvorsorge vermitteln
- Gelebte Daseinsvorsorge
- Umgesetzte Maßnahmen mit Co-Benefits zeigen wie es geht

## Wassersensible Stadtentwicklung



# Wassersensible Stadt – Glory in Prevention!

- Langfristige Minimierung von Beeinträchtigungen durch Extremwetterereignisse (menschliche Gesundheit, Vermögenswerte der Bürger\*innen, kommunale Liegenschaften)
- Positionierung als zukunftsorientierte Kommune, mit Lebensqualität in der Klimakrise
- Kommunikation und Wissensaustausch zwischen Fachressorts der Kommunalverwaltung, aber auch zwischen der Zivilgesellschaft und Verwaltung



# Risikokommunikation - Handlungsleitend

## Risikoanalyse

- Was kann passieren?
- Wie hoch ist die Eintrittswahrscheinlichkeit?
- Was geschieht, wenn es passiert?

## Risikobewertung

- Was darf nicht passieren?
- Welche Sicherheiten zu welchen Konditionen?

## Risikosteuerung

- Wie kann Risiko minimiert werden?
- Wie kann mit einem bestehenden Risiko bestmöglich umgegangen werden?

(vgl. BWK 2013)

## Anpassung ist endlich!



[pixabay.de](https://pixabay.com)

*„Ich bin vermutlich  
nicht mal  
betroffen“*

“If people don't see it impacting on their daily lives it's very difficult to communicate risk and uncertainty.” \*

Corner et al. (2015) The Uncertainty Handbook.

# Handlungs- und Veränderungswissen

- **Partizipative** Formatauswahl und -entwicklung
- **Veränderungswissen**. Sowohl verhaltenserzeugende als auch verhaltensfördernde Formate einsetzen
- **Risikowissen und Vorsorgewissen** kombiniert vermitteln
- Wissen **anschaulich** vermitteln
- **Wirksamkeit** von Anpassung transportieren
- Aufzeigen **positiver Vorbilder**
- Gestaltung **neuer Erlebnisräume** (z.B. Pop-Up Lösungen)
- Berücksichtigung und **Zusammenarbeit** mit zivilgesellschaftlichen Initiativen

# Schlussfolgerung

---

- Es gibt nicht „den Königsweg“ der Klimakommunikation
- Aber viel mehr als Daten und Fakten allein
- Dialog und Austausch ist besser als rein passive Information
- Klimakommunikation geht nach Außen und Innen

# Kommunikationsstrategie – aber wie?

1. Kernteambildung
2. Zielgruppenanalyse
3. Partizipative Zielfindung
4. Auswahl der Inhalte
5. Festlegung Beteiligungsformate, Kommunikationskanäle und Medien
6. Festlegung Zeit- und Contentplan
7. Umsetzung der Strategie
8. Evaluation der Strategie

vgl. Kyoto-PlusKlima-Navifgator (Werner et al., 2009)

# Kommunikationsstrategie – aber wie?

1. Kernteambildung
2. Zielgruppenanalyse
3. Partizipative Zielfindung
4. Auswahl der Inhalte
5. Festlegung Beteiligungsformate, Kommunikationskanäle und Medien
6. Festlegung Zeit- und Contentplan
7. Umsetzung der Strategie
8. Evaluation der Strategie

vgl. Kyoto-PlusKlima-Navifgator (Werner et al., 2009)

**Gestaltung von Veränderungsprozessen stehen im Mittelpunkt und damit auch umweltspsychologische Faktoren**

# Wer? Wie? Was?



## Ziele

Wissensintegration für fundierte Anpassungslösungen  
Aushandlung von Interessen und Zielsetzungen  
Demokratisierung der Entscheidungsfindung  
Empowerment von benachteiligten und vulnerablen Gruppen

## Beteiligte

(kommunale) Verwaltung & Politik  
organisierte Zivilgesellschaft  
nicht-organisierte Bevölkerung  
Wirtschaft  
Wissenschaft  
Handlungsfelder

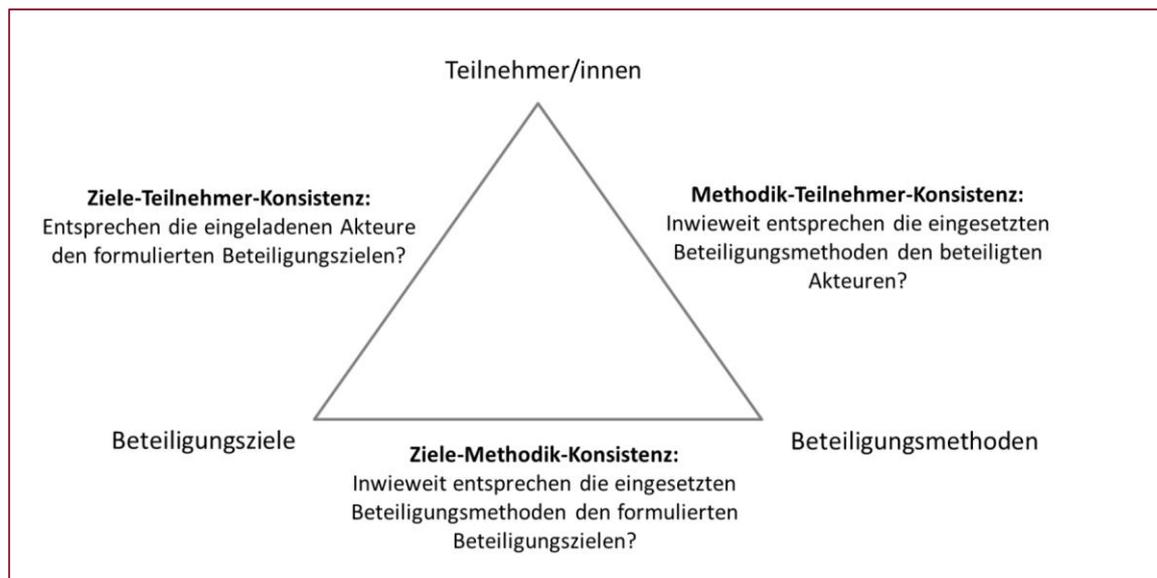
## Motivations- -potentiale

Risikominderung  
Visionsentwicklung  
Handlungsumsetzung

# Erwartungsmanagement

## Partizipation als Gemeinschaftsaufgabe

- Beteiligungsprozesse werden zunehmend angeboten und eingefordert
- Beteiligungsprozesse  $\neq$  Akzeptanzbeschaffung oder einseitige Information



# Gemeinsam klimaresilient!

## Bewusstseins-schaffung und Förderung von Handlungsmotivation

- **Verständigung über gesellschaftliche Ziele** für klimaresiliente Stadt,
- **Vorbeugung** und **Lösung** von Konflikten,
- **Beteiligung** an kollektiven und/oder individuellen Maßnahmen der Klimaanpassung,
- **Akzeptanz** für Anstrengungen der öffentlichen Hand für Klimafolgenanpassung.

## Informations- bzw. Wissensvermittlung

- Stärkung der **Anpassungskapazität** bzw. Handlungskompetenz bei Beteiligten,
- Entwicklung und Bewertung von **Maßnahmen direkt vor Ort.**

## Gewinnung der Beteiligten als Multiplikator\*innen sowie Netzwerkbildung

- **Weiterverbreitung** des (erarbeiteten) Wissens zu Klimawandelfolgen und Klimaanpassung in versch. Bereiche und ggf. Bildung neuer Netzwerke.

# Aktivierungsformate

Motivation zur Eigenvorsorge und Beteiligung von Bürger\*innen z. B. durch...

Zukunftswerkstätten

Beratung vor Ort

Nachbarschaftsberatungen

Workshops in  
Siedlungsgemeinschaften

Informationsveranstaltungen

Stadteilworkshops

Fortbildungen z.B.  
Regenwasserberatungen

Infostände / Infotafeln

# Formate und Kanäle

## Wichtige Maßnahmen für Kommunikation und Partizipation

Bottom-up

Top-down

### Informationsangebote Print

Flyer  
Magazin  
Ausführlicher Leitfaden  
Checkliste  
Kommunaler Nachhaltigkeitsbericht

### Online Angebote

Interaktive Website  
Blog  
Newsletter  
Wettbewerb  
Infografik  
Vortragsfolien für Veranstaltungen  
Interaktive Landkarte  
Statistische Datenbank  
Soziale Medien  
Info-Video  
Promotion-Video  
Podcast (Audio)  
Online-Quiz  
Online-Spiel  
Ratgeber-App  
Online-Dialog

### Bildungsangebote

Fortbildungsveranstaltung  
Interkollegiales Coaching  
Web-Learning/Webinar  
Web-based Trainings  
Unterrichtsmaterial  
(Brett-)Spiel

### Personalisierbare Informationsangebote

Service-Hotline  
Persönliche Beratung

### Kampagne

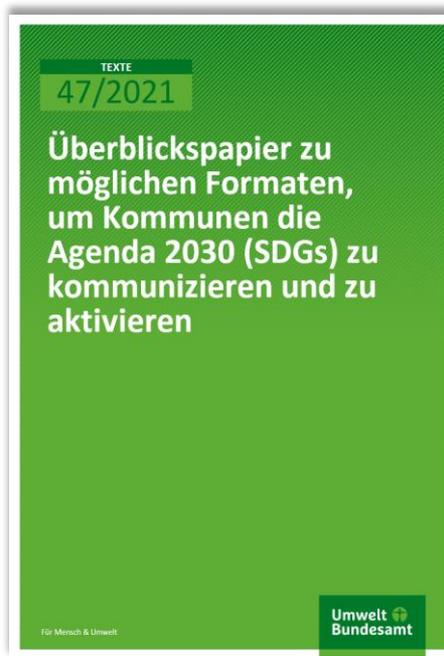
Plakatkampagne  
Kino- und TV-Spot  
Hörfunkspot  
Anzeige in Presse- und Magazinen  
Guerrilla Marketing

### Pressearbeit

Presse-Kit  
Pressemittlung  
Journalistisches Hintergrundgespräch

### Präsenz-Veranstaltungen

Dialogveranstaltung für politische Mandatsträger  
Regionale, informelle Gesprächsrunde  
Fachworkshop/ Fachvortrag  
Bürgerkonferenz  
Zukunftswerkstatt  
Open Space  
Ausstellung  
Exkursion



UBA (2021). Überblickspapier zu möglichen Formaten, um Kommunen die Agenda 2021 zu kommunizieren und zu aktivieren.



Kotremba, C. (2021). Grün, Blau, Beige – Klimangepasste Kommunen zeigen wie's geht. Abschlussdokumentation des Projektes KlimawandelAnpassungsCOACH RLP.



UBA (2021). Spenden Sie Schatten.



UBA (2021). Der Hitzeknigge.

# Zukunftsvisionen: Vielfältig & Bunt!

## Einbezug der Bevölkerung in Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse



## Öffentlichkeitsarbeit

- Bürger\*innenveranstaltungen, Lokalmedien, Webseite, Infomaterialien
- Auslobung eines Klimawandelanpassungspreises
- Vernetzung mit externen Akteuren

## Mitmachaktionen

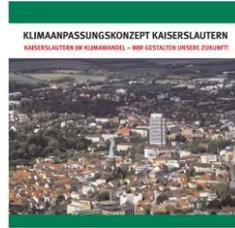
- Patenschaften (z. B. für Baumscheiben oder Beet- und Grünflächen)
- Renaturierungen (z. B. von versiegelten Flächen und Schottergärten, Begrünungen von Flachdächern)
- Baumpflanzaktionen klimatoleranter Stadtbäume
- Wanderbaumaktionen (mobile Bäume wandern durch die Stadt)

# Konzepte zur Kommunikation und Beteiligung

## Beispielkonzepte mit Maßnahmenplänen



Worms



Kaiserslautern



Ingelheim



Trier



Zweibrücken



Germersheim



Landau



Stralsund



UBA



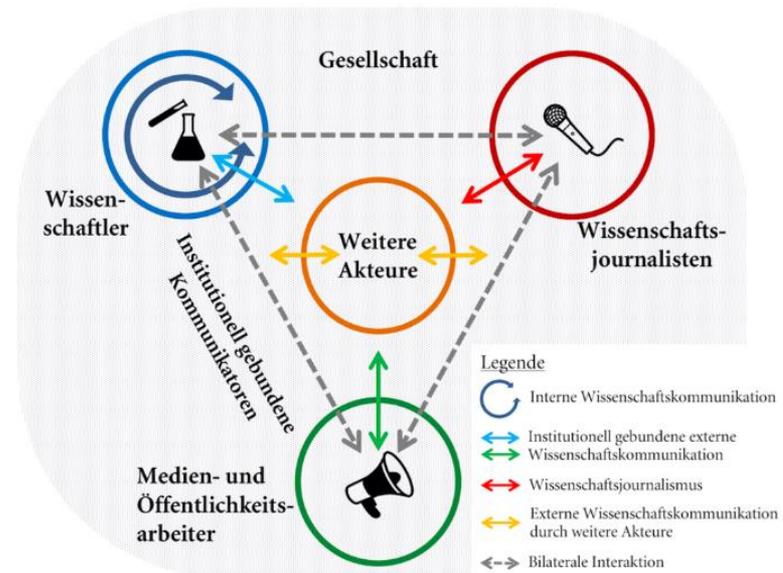
Wien

# Klimakommunikation – Mehr als Klimafakten

**Ziel:** Echtzeit-(Wissenschafts-)Kommunikation in akuten Krisen, die Menschen handlungsfähig werden lässt

- **Erklärungs- und Beschreibungswissen**, um das Verstehen der Klimakrise zu fördern
- Normatives **Orientierungswissen**, um zur Handlung zu motivieren
- **Handlungs- und Veränderungswissen** mit konkreten Handlungsoptionen, um Handlung umsetzen zu können

→ **Kommunen als wichtige Akteure der Klimakommunikation, um physikalische Fakten in soziale Realitäten umzuwandeln**



Wikimedia Commons

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Dr. Johanna Kranz  
[johanna.kranz@klimawandel-rlp.de](mailto:johanna.kranz@klimawandel-rlp.de)